Liebe Bürgerinnen und Bürger in Charlottenburg-Wilmersdorf!

Am 21. März wird als Gedenktag zur Erinnerung an das Massaker von Sharpeville 1960 der Internationale Tag gegen Rassismus veranstaltet, um auf die weltweite Diskriminierung aufgrund unterschiedlicher Hautfarbe oder Herkunft und die Verfolgung und Benachteiligung von Menschen aufgrund kultureller Unterschiede oder verschiedener Glaubensrichtungen hinzuweisen. Er wird jährlich im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus ausgerichtet und in Deutschland durch den Interkulturellen Rat koordiniert.

Reinhard Naumann

Am 21. März 1960 demonstrierten im südafrikanischen Sharpeville rund 200.000 Menschen in der damaligen Provinz Transvaal nahe Johannesburg friedlich gegen die diskriminierenden Passgesetze (die Folgen des Native Urban Areas Act und andere Gesetze) des damaligen Apartheid-Regimes. Trotz der gewaltfreien und friedlichen Protestaktion eskalierte die Situation und es kam zu ersten Schüssen der Polizei. 69 Demonstrierende verloren ihr Leben, mindestens 180 wurden teils schwer verletzt. Sechs Jahre später rief die Generalversammlung der Vereinten Nationen in einer Resolution den 21. März zum „Internationalen Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung" aus. Mit Blick auf die bei uns schutzsuchenden geflüchteten Menschen halte ich es weiterhin für menschlich geboten, jeder Form populistisch-rassistischer Anfeindungen im Sinne einer solidarisch praktizierten Willkommenskultur entgegen zu treten.

Equal Pay Day – 19. März 2016

Der 19. März ist im Jahr 2016 der „Tag der Lohnungleichheit". Im Rahmen dieses Tages findet in Berlin und bundesweit eine Kampagne statt unter dem Motto „Berufe mit Zukunft – Was ist meine Arbeit wert?". Dahinter steht die Erkenntnis, dass sich die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern seit Jahren kaum verringert. Immer noch verdienen Frauen im Durchschnitt 22 % weniger als Männer, obwohl Frauen inzwischen die besseren Schulabschlüsse erreichen. Aus diesen geringeren Verdiensten folgt ein Risiko von Altersarmut – bis heute eine Problematik, die überwiegend Frauen betrifft. Das Berufsleben prägen immer wieder Unterbrechungen, Teilzeitphasen, Pflegephasen. Auch die Berufswahl trägt etwas dazu bei, denn bis heute sind die Einkommen von Krankenschwestern, Altenpflegerinnen und Erzieherinnen weitaus niedriger als die von Elektrikern, Gerüstbauern oder Installateuren. Diese Ungerechtigkeit muss endlich beendet werden!

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf unterstützt die Kampagne und wird am 14. März um 14.30 Uhr die Fahnen des Equal Pay Day deshalb vor dem Rathaus hissen.

7. Künstlerische Werkstätten der Jugendkunstschule

In der Rathausgalerie im Rathaus Charlottenburg werde ich mit Freude am 17. März die Ausstellung zu den 7. Künstlerischen Werkstätten eröffnen. Es werden auch die jungen Künstlerinnen und Künstler mit ihren Familien erwartet. Eingeladen waren vom 25. bis 28. Januar 99 künstlerisch begabte Sechst- und Siebtklässlerinnen und -klässler aus insgesamt 18 Schulen. Neun Lehrkräfte aus neun Schulen des Bezirks boten ganz unterschiedliche künstlerische Techniken zu dem Thema an. Die Kinder und Jugendlichen haben zum Thema „Wandel-Change" jeweils für 4 Tage künstlerisch gearbeitet. Sie waren dafür vom regelmäßigen Unterricht freigestellt. Das vielseitige Themenspektrum reichte von der Perspektive des zukünftigen Wohnens bis zu den Regeln der optischen Verkürzung. Die Schülerinnen und Schüler hatten so die Möglichkeit, neue Methoden, Materialien und Techniken kennen zu lernen und künstlerische Prozesse unabhängig vom Rhythmus der Schulstunden zu erfahren. Die spannende Ausstellung wird bis zum 3. Mai im Rathaus Charlottenburg zu sehen sein.

Schülerinnen und Schüler präsentieren das Ergebnis einer Werkstatt.

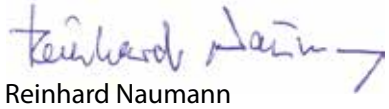
Kiezspaziergang

Zu unserem 171. Kiezspaziergang am 12. März treffen wir uns um 14 Uhr am S-Bahnhof Savignyplatz vor der Buchhandlung Bücherbogen (Stadtbahnbogen 593) auf dem Savignyplatz. Bei unserem knapp 1,5 km langen März-Spaziergang legen wir traditionell den Schwerpunkt auf die Frauen in unserem Bezirk. Dieses Mal werden wir an den nach Else Ury, Jeanne Mammen und Lotte Lenya benannten S- Bahnbögen entlang schlendern. In den Else-Ury-Bögen sind zwei bedeutende Buchhandlungen. Die seit 40 Jahren existierende Autorenbuchhandlung mit dem Literaturcafé Iven & Fürst und der Bücherbogen. Wir spazieren durch die Fasanenstraße mit all ihren wichtigen Highlights wie Jüdisches Gemeindehaus, Hotel Kempinski, dem Literaturhaus und der Villa Grisebach. Der Kiezspaziergang endet im Käthe-Kollwitz-Museum, wo uns die Direktorin empfangen wird.

Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Alle Interessierten sind willkommen. Informationen über die bisherigen Kiezspaziergänge finden Sie im Internet unter www.kiezspaziergaenge.de.

Für Ihre Anregungen, Lob und Kritik bin ich für Sie erreichbar unter naumann@charlottenburg-wilmersdorf.de.

Ihr



Reinhard Naumann

DIE BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG (BVV) DISKUTIERT

Hat der Bezirk die Zeichen der Zeit erkannt?

Vorsorge an Kitas und Schulen

Kitaentwicklung: In den letzten Jahren konnten im Bezirk viele Kita-Plätze geschaffen werden – allein durch Förderprogramme jährlich mehr als 300 Plätze. Im Bezirk gibt es 239 Kindertagesstätten mit 10.839 Plätzen und über 700 Plätze in der Tagespflege (berlinweit das zweithöchste Angebot an Plätzen). Bereits in der Planung 2014/2015 wurde deutlich, dass weitere Plätze entstehen müssen, was nicht nur auf das Bevölkerungswachstum, die noch nicht kalkulierbaren Flüchtlingszuzüge oder die veränderte Einschulungswünsche zurückzuführen ist. Zum Schuljahr 2017/2018 werden nur noch Kinder schulpflichtig, die bis zum 30.09. des Jahres 6 Jahre alt werden. Allein daraus verdoppelt sich der Bedarf an Kitaplätzen (ohne Einbeziehung der Flüchtlingszahlen) auf noch mindestens 942 Plätze. Daher hat das Jugendamt seit dem 2. Quartal 2015 abteilungsübergreifend Gespräche geführt, um weitere Räume für Kindertagesstätten zu erschließen.

Schulentwicklung: Grundsätzlich ist für den Bezirk festzustellen, dass die Bestandbevölkerung in den kommenden Jahren wächst und durch Wohnungsneubauten darüber hinaus Zuzüge in den Bezirk zu verzeichnen sind. Diese führt insbesondere im Grundschulbereich zu einer erhöhten Nachfrage, da hier eine wohnortnahe Beschulung der Schülerinnen und Schüler erforderlich ist. Auch im Oberschulbereich ist ein Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Der Schulträger begleitet diese Entwicklung sehr aufmerksam. Neben schulorganisatorischen Maßnahmen wie z. B. eine vollständige Auslastung der vorhandenen Kapazitäten und die Veränderung von Einschulungsbereichen unter Berücksichtigung der angrenzenden Schulplanungsregionen, wird zur Sicherung der zu erwartenden Nachfrage nach Grundschulplätzen derzeit auch die Errichtung von Erweiterungsbauten auf Schulstandorten geprüft. Zusammenfassend ist daher festzustellen, dass der Schulträger die Thematik der Wachsenden Stadt laufend bei den entsprechenden Planungen berücksichtigt.

CDU CDU-Fraktion

Die Zeichen der Zeit stehen wahrlich auf Ansturm. Nicht nur der Einwohnerzuwachs (im Bezirk ca. 3000 Wohnungen fertig oder im Bau) bringt Kinder und Jugendliche. Auch der Flüchtlingszustrom und die spätere Einschulung tragen dazu bei. In den Grundschulen sind im vergangenen Jahr Räume für Willkommensklassen im Gesamtumfang von viereinhalb normalen Grundschulen freigemacht worden. Wie viele brauchen wir noch? Über Neubauten kennen wir vom Bezirksamt keine Planungen. Bei den Kitas lässt die erweiterte Beitragsfreiheit Zusatzbedarf erwarten. War bisher das Angebot knapp hinreichend, so muss auch hier die Kapazität schleunigst erweitert werden. Neubauten des Bezirks sind wegen der Verschuldung und der mangelnden Grundstücke unrealistisch. Wir fordern, alternativ die Freien Träger in die Planung miteinzubeziehen!

Albrecht Förschler

Berlin SPD SPD-Fraktion

Der Bezirk hat die Zeichen der Zeit erkannt! Es wurden bisher 88 Willkommensklassen eingerichtet, für Schüler/-innen, die keine oder nur wenig deutsche Sprachkenntnisse haben. Kitaplätze wurden neu geschaffen und sie werden weiter geschaffen werden müssen, um der permanent steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Es wurden und werden mit den Investoren von neuen Bauvorhaben Kita- und Schulplätze ausgehandelt. Unser Bezirk hat eine für Berlin ungewöhnlich gute Schulvielfalt. Bei den offenen Schulplätzen gilt es abzuwägen, wie eine sinnvolle Verteilung in die einzelnen Schulen gewährleistet werden kann. Auch wenn der Bezirk gute Resultate vorzuweisen hat, wird er den nächsten Schulentwicklungsplan in Angriff nehmen müssen. Es wird für den Bezirk eine ständige Herausforderung bleiben, einer noch unbekannten Zahl von neu zuziehenden Familien gerecht zu werden.

Brigitte Hoffmann

Bündnis 90/Die Grünen Fraktion

Der Zustand unserer Schulen und Kitas sagt viel darüber aus, wie wir mit unserer Zukunft umgehen. Leider muss immer wieder von baulichen Mängeln berichtet werden. Die Bezirke können aber nur die Mittel verbauen, die durch das Land zugewiesen werden. So fordern wir Grüne auf Landesebene ein Schulsanierungskonzept. Wir brauchen mehr Mittel, um Schulen gut auszustatten. Nun haben die Bezirke zusätzliche Mittel vom Land erhalten (SIWA). Wichtig war uns Grünen, sicherzustellen, dass das Geld auch tatsächlich bei den Schulen ankommt. Auf unsere Anfrage konnte das Bezirksamt berichten, dass unser Bezirk in 2015 die Mittel abgerufen hat – erfreulich. Für 2016 gibt es trotzdem viel zu tun. Weitere Schul- und Kitaplätze sind wichtig, auch für Kinder aus geflüchteten Familien. Alle Kinder brauchen gute Räume zum Lernen.

Dr. Petra Vandrey

Piraten-Fraktion

Die Betreuungssituation gerade im KiTa Bereich, aber auch an Schulen, ist nicht hinnehmbar. Eltern, die relativ früh wieder arbeiten wollen oder müssen, stehen häufig vor dem Problem keinen Betreuungsplatz für die Jüngsten zu finden und für den Wunschschulplatz der Geschwister weite Anfahrtswege in Kauf nehmen zu müssen. Schon jetzt ist abzusehen, dass mit den neu entstehenden Wohnquartieren im Bezirk und auch der Integration neuer Bürgerinnen und Bürger der Bedarf an KiTa- und Schulplätzen drastisch steigen wird. Die Planung und Realisierung neuer Betreuungsplätze hat hohe Priorität wenn der Bezirk für Familien attraktiv bleiben möchte.

Lara Bokor

DIE LINKE. Die Linke

Wenngleich für Charlottenburg-Wilmersdorf jetzt nicht der höchste Anstieg der Zahl der Kinder und Jugendlichen in Berlin bis 2030 prognostiziert wird, ist es höchste Zeit, vorzusorgen. Schon heute fehlt es an Kitas, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen und dem erforderlichen Personal. Die Planungen hinken hinterher und in den vergangenen Jahren hat der Senat auch hier die Entwicklung verschlafen. Der Bezirk kann alleine die Herausforderungen nicht meistern. Der Senat muss umgehend auf aktueller Datengrundlage, langfristig, nachhaltig mit den Bezirken den neuen Schulplatzbedarf planen und dabei auch den erhöhten Bedarf für Ganztagsbetrieb, Inklusion, Willkommensklassen usw. beachten. Auch der dringend nötige Neubau von Kitas kann nur umgesetzt werden, wenn das Land endlich ausreichend investiert, da die bisher bereit gestellten Mittel nicht reichen, ebenso wenig wie ein paar, Investoren bei Bauvorhaben abgerungene Kitaplätze.

Marlene Cieschinger

BVV-Termine

BVV Charlottenburg-Wilmersdorf, Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin, Raum 226, 226a, 226b

Telefon: 9029-14900/01/02, E-Mail: bvv@charlottenburg-wilmersdorf.de, Internet: www.charlottenburg-wilmersdorf.de

Nächste Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

17.3.2016, Donnerstag, 17 Uhr

Ausschüsse

10.03., Donnerstag, 17.30, Ausschuss für Wirtschaft, Ordnung und Verkehr

11.03., Freitag, 16.30, Geschäftsordnungsausschuss

15.03., Dienstag, 17.30, Jugendhilfeausschuss

16.03., Mittwoch, 16.15, Ältestenrat

16.03., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Bürgerdienste, Liegenschaften und Informationstechnologie

16.03., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Gender Mainstreaming

22.03., Dienstag, 17.30, Ausschuss für Wirtschaft, Ordnung und Verkehr

23.03., Mittwoch, 17.30, Integrationsausschuss

23.03., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Stadtentwicklung

24.03., Donnerstag, 17.30 Uhr, Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit

VERANSTALTUNGEN

Jugend

D3 MÄDCHENTREFF

Düsseldorfer Str. 3, 10719 Berlin, ☎ 92359175, Fax 92359174, E-Mail: d3-maedchentreff@web.de, www.pfh-berlin.de, Mo-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-17 Uhr

Osterferienprogramm

Kostenlose Workshops und offene Aktivitäten für Mädchen und junge Frauen zwischen 10 und 21 Jahren. Für Workshops verbindliche Anmeldung vor Ort, ☎ 92359175 oder E-Mail erforderlich.

21., 22.3., 15.00-17.30 Uhr: Hip Hop-Workshop mit Nelody

23.3., 14-18 Uhr: Linoldruck mit Pia

24.3., 15-18 Uhr: Monsterolympiade mit Pia und Vanessa – ohne Anmeldung!

25.-28.3. geschlossen.

29.3., 14.30-17.00 Uhr: Küchenmagie mit Allie

30.3., 15-17 Uhr: Fenstertattoos mit Franziska und Vanessa

31.3., 15-18 Uhr: Leinwandspaß mit Franziska und Vanessa – ohne Anmeldung!

1.4., 14.30-17.00 Uhr: Modern Jazz-Workshop mit Judith

2.4., 11.30-13.30 Uhr: Brunch mit Allie und Franziska

Musikschule

Rathaus Schmargendorf, Berkaer Platz 1, 14199 Berlin, ☎ 9029-15514, www.musikschule-city-west.de. Alle Veranstaltungen Eintritt frei, wenn nicht anders vermerkt.

11.3., 18 Uhr, Finissage zur Ausstellung „Gräfin Lichtenau – Ein Leben für die Liebe & die Künste“: Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim, Schloßstr. 55, Konzert und Lesung mit Tassilo Kaiser (Viola), Marika Gejrot (Violoncello), Angela Müller-Velte (Klarinette), Andreas Lisius (Klavier)

11.3., 18.30 Uhr, Fachbereichskonzert Tasteninstrumente: C. Bechstein Centrum im Stilwerk, Kantstr. 17, es spielen Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs, Koordination: Tim Sund

12.3., 16 Uhr, Fachbereichskonzert Gesang: Festsaal Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, es spielen Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs, Koordination: Kai Heiden

12.3., 18 Uhr, Duos und Trios: Konzertsaal Musikschule, Prinzregentenstr. 72, Werke von Gaubert und Martinu mit Katharina Schumacher (Querflöte), Susanne Schmidt (Violoncello), Andreas Lisius (Klavier)

14.3., 19 Uhr, Jazz Live: Konzertsaal Musikschule, Platanenallee 16, Ensembles des Fachbereichs Jazz/Rock/Pop, Die Hörste, Leitung: Horst Nonnenmacher

16.3., 19 Uhr, Fachbereichskonzert Blasinstrumente: Konzertsaal Musikschule, Platanenallee 16, es spielen Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs, Koordination: Kai Heiden

17.3., 19.30 Uhr, Brasilianische Musik von Alberto Nepumoceno: Konzertsaal Musikschule, Platanenallee 16, mit Andréa Botelho (Klavier und Gesang)

Bibliotheken

Informationen zur Stadtbibliothek im Internet unter www.stadtbibliothek.charlottenburg-wilmersdorf.de, ☎ 9029-12205. Leihfristverlängerungen sind unter www.voebb.de möglich.

SCHLIESSTAGE WÄHREND DER OSTERFERIEN

Heinrich-Schulz-Bibliothek

Otto-Suhr-Allee 96, 10585 Berlin

25.-28.3. geschlossen

Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek

Brandenburgische Str. 2, 10713 Berlin

25.- 28.3. geschlossen.

VERANSTALTUNGEN

Eberhard-Alexander-Burgh-Bibliothek
Rüdesheimer Str. 14, 14197 Berlin
21.3.-2.4., Mo+Do 14-18 Uhr

Stadtteilbibliothek Halemweg
Halemweg 18, 13627 Berlin
21.3.-2.4., Di+Fr 14-18 Uhr

Die übrigen Bibliotheken des Bezirks sind jedoch außer an den gesetzlichen Feiertagen zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Medienrückgabe am Automaten täglich von 6-22 Uhr, möglich (Standorte:Heinrich-Schulz- und Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek). Leihfristverlängerung unter www.voebb.de

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf

In der Villa Oppenheim, Schloßstr. 55/ Otto-Grüneberg-Weg, 14059 Berlin, ☎ 9029-24106, www.villa-oppenheim-berlin.de, www.kultur.charlottenburg-wilmersdorf.de, E-Mail: museum@charlottenburg-wilmersdorf.de. Di-Fr 10-17 Uhr, So und Feiertage 11-17 Uhr. Eintritt frei. Der Zugang ist barrierefrei.

Das Café „Frau Bäckerin in der Villa Oppenheim" ist täglich 9-19 Uhr, geöffnet. Sonderöffnungen zu den Veranstaltungen des Museums.

DAUERAUSSTELLUNG

„WESTEN!" Stadtgeschichte Charlottenburg-Wilmersdorf: Geschichte des 2001 vereinigten Bezirks. Im Fokus: der Bezirk als zweites Stadtzentrum neben der historischen Mitte Berlins, als City West

WEITERE AUSSTELLUNGEN

Sorgenfrei: Die Geschichte der Villa Oppenheim und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner

SammlerStücke: Kunstsammlung Charlottenburg

Die Kunstsammlung Charlottenburg

SONDERAUSSTELLUNG

Bis 13.3.: Gräfin Lichtenau – Ein Leben für die Liebe & die Kunst

Eine Frau steht im Mittelpunkt der aktuellen Sonderausstellung, die sich der spannenden Lebensgeschichte Wilhelmine Enkes, der späteren Gräfin Lichtenau (1753–1820), widmet.

Stadtlandschaften – Ansichten von Charlottenburg und Wilmersdorf

Im Kabinett der Villa Oppenheim zeigt das Museum eine Auswahl an Ölgemälden und Aquarellen mit Ansichten Charlottenburgs und Wilmersdorfs aus der museumseigenen Sammlung, darunter die älteste Ansicht Charlottenburgs aus dem Jahr 1762 von Johann Gottlieb Glume.

VERANSTALTUNGEN

Sofern nicht anders angegeben, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen kostenfrei.

10.3., 14 Uhr, Forschen. Sammeln. Bewahren: Führung durch das Archiv des Museums mit Sonja Miltenberger, Leiterin der Sammlung

11.3., 18 Uhr, Konzert – Finissage zur Ausstellung „Gräfin Lichtenau": Zum Abschluss der Sonderausstellung „Gräfin Lichtenau – Ein Leben für die Liebe & die Kunst" lädt das Museum in Kooperation mit der Musikschule des Bezirks zu einem Konzertabend in die Villa Oppenheim. Es erklingen Werke aus der Zeit der Gräfin Lichtenau und König Friedrich Wilhelms II, Moderation: Museumsleiterin Dr. Sabine Witt, Eintritt

GEDOK URBAN – Aspekte Berliner Kunst

frei. Anmeldung erforderlich unter ☎ 9029-24106

12.3., 15 Uhr, Wege zur Kunst: Barbara Bunte (Freundeskreis Museum) führt vor dem Gemälde „Die Testamentseröffnung" von Johann Wilhelm Rudolf Geyer in die Methodik der Kunstbetrachtung ein.

13.3., 11 Uhr, Berliner Tagebuch: Fünf Miniaturen aus der Berliner Stadtgeschichte, erzählt von Peter Krönig. Was geschah heute vor soundsoviel Jahren? Dieser Frage geht Peter Krönig (Freundeskreis Museum), waschechter Berliner und langjähriger SFB-Reporter, nach und berichtet ebenso unterhaltsam wie informativ über vergessene Persönlichkeiten und Ereignisse der Berliner Stadtgeschichte.

19.3., 11.30 Uhr, Tastführung durch die Kunstsammlung Charlottenburg: mit Anja Winter, 5 € pro Teilnehmer/in, Begleitpersonen frei, Anmeldung erforderlich unter ☎ 76769909

20.3., 11 Uhr, Kunst im Gespräch: Regina Niederhut (Freundeskreis Museum) lädt zum Gespräch über Gemälde der Kunstsammlung in der Villa Oppenheim.

3.4., 12 Uhr, Familiensonntag: Geschichten, Bastelarbeiten und historische Spiele für Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien. Mit Monika Cieslik-von Alm, Dr. Christa Händle und Heike Zanzig (Freundeskreis Museum)

6.4., 18 Uhr, Buchpräsentation und Vortrag „Villa Zissu – und andere Bauten jüdischer Architekten in Berlin-Grunewald": Dr. Heidede Becker und Claudia Marcy, Anmeldung unter ☎ 9029-24106

VILLA O. VON 4 BIS 18

„Reclaim the Kiez": Von Kindern für Kinder – Osterferien im Museum

Raus mit der Sprache! Unter diesem Motto hat ein neues Mitmach-Projekt von Kindern für Kinder am Museum Charlottenburg-Wilmersdorf gestartet. Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre wurden dort zu Expertinnen zum Thema „Das Frauenbild in Kunst und Geschichte" ausgebildet. Bei einem gemeinsamen Ausstellungsrundgang wollen sie in ihr Wissen und ihren Spaß am Museum an Jüngere oder Gleichaltrige vermitteln. Neugierig? Gruppen bis max. 10 Personen können sich anmelden unter Tel. 0179/ 5330427 (Projektleiterin Fr. Israel).

FÜHRUNGEN, WORKSHOPS, STADTTEILFÜHRUNGEN

In deutsch, englisch oder französisch zu den Ausstellungen in der Villa Oppenheim und zur Kunst- und Kulturgeschichte von Charlottenburg-Wilmersdorf für Kitas, Schulklassen und Erwachsene (auch intergenerativ, interkulturell und inklusiv).
Mit Kunsthistoriker*innen und Museumsmoderator*innen. Termine nach Vereinbarung. Themen und Kosten: www.villa-oppenheim-berlin.de, Information und Buchung unter ☎ 9029-24108 oder museum@charlottenburg-wilmersdorf.de

Kommunale Galerie Berlin

Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, ☎ 9029-16704, www.kommunalegalerie-berlin.de, E-Mail: info@kommunalegalerie-berlin.de, Di-Fr 10-17 Uhr, Mi 10-19 Uhr, So 11-17 Uhr, Eintritt frei.

Bis 5.6.: DAS HAUS: zehn Jahre Atelierhaus Sigmaringer 1 art

Ausstellungsreihe in fünf Teilen: Gruppenausstellung der Künstlerinnen und Künstler aus dem Atelierhaus in der Kommunalen Galerie Berlin anlässlich des zehnjährigen Jubiläums mit Malerei, Fotografie, Performance, Grafik, Installation und Videokunst, Kuratorinnen: Michaela Seliger und Signe Theill

Bis 13.3.: Identitäten

Theresa Beitl, Franziska Goes, Elisabeth Leyde, Bassirou Sarr und Georgi Tchkhaidze. Unter dem Leitmotiv „Identitäten" lotet die erste Gruppe der Ausstellungsreihe das Spannungsfeld singulärer Künstleridentität im Kontext eines internationalen Atelierhauses aus.

20.3.-3.4.: Klare Haltung Malerei

Eröffnung 18.3., 19 Uhr. Bernd Beierlein, Mi-Ran Kim, Ronald Koltermann, Michail Schnittmann, Michaela Seliger. „Klare Haltung Malerei" lautet der Titel der zweiten Gruppe der Ausstellungsreihe, in der sich fünf MalerInnen getroffen haben, die Bandbreite ist international.

20.3., 13 Uhr: Kuratorinnenführung und Gespräch mit der Künstlerin Michaela Seliger, Eintritt frei.

Bis 1.5.: GEDOK URBAN – Aspekte Berliner Kunst

Ausstellungsprojekt 2016 der GEDOK Berlin anlässlich des 90. Jahrestages von GEDOK in Berlin. Ziel des Projektes GEDOK URBAN, ist es, geistiges und ästhetisches Hinterfragen von vertraut und fremd, von Individualität und Entindividualisierung des städtisches Umfeldes, privatem und öffentlichem Raum und dem Aufbrechen des privaten Raumes in der heutigen digitalisierten und vernetzten Welt nachzuspüren, die Vielfalt der künstlerischen Auseinandersetzungen zu zeigen und zu präsentieren.

10.3., 18 Uhr, Lesung mit Angelika Ritter: „Hinter den Kulissen": Theaterfrauen des Berliner Ensembles erzählen. Dreizehn Theaterfrauen des Berliner Ensembles erinnern sich an Erlebnisse und Erfahrungen, das Rampenlicht, Fehler und Erfolge. Eintritt frei.

20.3., 15 Uhr, Lesung „Hier war mein Glück zu Hause. Und meine Not.": Mascha Kaleko und Berlin. Jutta Rosenkranz liest Gedichte, Briefe und Biografisches. Eintritt frei.

3.4., 15 Uhr, „wahnsinn" – kreuzworte in den proportionen eines palastes.: Dr. Barbara Barsch spricht mit Gertraude Pohl über ihre künstlerische Arbeit.

ARTOTHEK

In der Kommunalen Galerie Berlin. Die Artothek verleiht grafische Werke, Skulpturen, Gemälde, Fotografien, ausgewählte internationale Plakate und Bilder für Kinder über einen mehrmonatigen Zeitraum für eine geringe Gebühr. Das Angebot der Artothek in Charlottenburg-Wilmersdorf richtet sich an alle Berlinerinnen und Berliner. Öffnungszeiten: Di, Do und Fr 11-17 Uhr, Mi 11-19 Uhr, ☎ 9029-16709

Neue Werke 2016 zum Ausleihen!

Die Artothek, der Kunstverleih des Fachbereichs Kultur im Bezirk, bietet Positionen von aktueller Kunst in Berlin in einer Präsenzausleihe mit über 1000 Werken. Alle Werke können sofort mitgenommen werden. Die Leihfrist beträgt 10 oder 20 Wochen. Die Ausleihe ist gebührenpflichtig.

Die Sonderausstellung präsentiert neue Werke von Richard Artschwager, Fred Thieler, Rebecca Raue, FRANEK, Walter Stöhrer und vielen anderen Berliner Künstlerinnen und Künstlern

ATELIER

Im Atelier der Kommunalen Galerie Berlin können Kinder und Jugendliche kreativ arbeiten. Unter der Anleitung erfahrener Kunstpädagoginnen finden Führungen und Workshops für Kindergarten- und Schülergruppen zu den aktuellen Ausstellungen statt. Sie werden dem Alter der Kinder entsprechend angepasst.

Angebot von Jugend im Museum (JIM)

29.3.-1.4., 10-15 Uhr, Spiel mit Blau: Bildnerische Schaffensprozesse mit nur einer Farbe. Blaue Dinge sind oft grenzenlos: ob Wasser, Himmel, Planet oder gar unsere Wünsche. Das Atelier wird im Kurs zum Ort für blaue Stunden in der Bandbreite zwischen kunstgeschichtlichen Ausflügen und Fantasie, Improvisation und Konzeption. Ausgehend von Werken der "Blauen Periode" und des "Blauen Reiter" wird der Bogen von der Malerei zur Installation durch die Entdeckung des Raumes mit verschiedenen Materialien gezogen. Die Kinder erfahren dabei mehr über die Bedeutung des Bildaufbaus und werden für Komposition, Farbe sowie die Wirkung von Räumlichkeit sensibilisiert. Leitung Künstlerin Claudia Hartwig, Kursgebühr: 56 € + Materialgebühr 7 €, Anmeldungen unter ☎ 266422242, E-Mail: info@jugend-im-museum.de.

AUS DEM BEZIRK

Stadtteilzentrum unterstützt Flüchtlingsarbeit

Seit Ende Oktober 2015 gibt in Charlottenburg-Nord eine Flüchtlingsunterkunft im Gebäude der ehemaligen Poelchau-Schule. Dort sind aktuell etwa 450 Flüchtlinge – vorwiegend Familien mit Kindern – untergebracht. Als Erstaufnahmeeinrichtung ist sie für viele Flüchtlinge nur eine Durchgangsstation. Sozialstadtrat Carsten Engelmann: „Von Beginn an bestand hier viel Hilfsbereitschaft – durch Einrichtungen und Projekte sowie aus der Anwohnerschaft – und natürlich gab es ebenso viele Vorstellungen zum Vorgehen. Das neue Stadtteilzentrum unter Leitung von Jörg Schulenburg ist deshalb von Anfang an dabei, um der Willkommensarbeit vor Ort einen Rahmen zu geben und diese aktiv zu unterstützen."
Zum Aufbau freiwilligen Engagements aus der Nachbarschaft, von Angeboten für Flüchtlinge sowie zur Vernetzung mit Einrichtungen im Sozialraum, wurde deshalb von Anfang an eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Stadtteilzentrum und der Flüchtlingsunterkunft ins Leben gerufen und eine AG Flüchtlinge, als Arbeits- und Abstimmungsgremium geschaffen. Die Vernetzung mit den umliegenden Einrichtungen (Familienzentrum, Jugendclub, Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord) sowie die Organisation des freiwilligen Engagements aus der Anwohnerschaft standen dabei im Vordergrund.
Gemeinsam mit den Betreibern der Flüchtlingsunterkunft fanden Einführungsveranstaltungen statt, um erste Einblicke in die Situation und rechtlichen Rahmenbedingungen des Engagements zu vermitteln sowie Interessierten mögliche Einsatzbereiche zu nennen.
Als nächstes wird die AG Flüchtlinge um weitere Akteure erweitert, eine Informations-Homepage aufgebaut, ein Spendenkonto eingerichtet und weitere Angebote für Flüchtlinge initiiert.

Das Team der NUK und STZ.

AUS DEM BEZIRK

Eröffnung Ausstellungsreihe: Das Haus – sigmaringer1art

Mit „Identitäten" wird die erste von insgesamt fünf Gruppenausstellungen der Reihe: „Das Haus – sigmaringer1art" in der Kommunalen Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, gezeigt. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Atelierhauses „sigmaringer1art" haben sich die KünstlerInnen des Atelierhauses auf ein Experiment eingelassen. Die Gruppenausstellungen zeigen die Stärke jedes Einzelnen, oder metaphorisch auf „Das Haus" übertragen: in der Vielfalt liegt das Einzigartige. Mit der ersten Ausstellungsreihe „Identitäten" lotet die erste Gruppe das Spannungsfeld singulärer Künstleridentität im Kontext eines internationalen Atelierhauses aus. Die Ausstellung „Identitäten" ist noch bis 13.03.2016 während der Öffnungszeiten dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, mittwochs von 10 bis 19 Uhr, sonntags von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Der Titel der zweiten Gruppe der Ausstellungsreihe lautet „Klare Haltung Malerei" und eröffnet am 18. März um 19 Uhr mit Werken von Bernd Beierlein, Mi-Ran Kim, Ronald Koltermann, Michail Schnittmann und Michaela Seliger. Sie läuft bis zum 3. April. Zur Eröffnung spricht: Michael Zajonz, Kunsthistoriker und freier Autor. Weitere Informationen unter www.kommunalegalerie-berlin.de, www.kultur.charlottenburg-wilmersdorf.de.

v.l. Franziska Goes, Georgi Tchkhaidze, Elisabeth Leyde, Bassirou Sara, Theresa Beitl.

Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug

Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit Carsten Engelmann informiert zu den Möglichkeiten des Bundesfreiwilligendienstes:

„Seit 24.11.2015 ist das Sonderprogramm des Bundes „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug" gestartet. Insgesamt stellt der Bund im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) künftig neben den schon bestehenden 35.000 BFD-Plätzen des Regelformats bis zu 10.000 neue Bundesfreiwilligendienstplätze mit Flüchtlingsbezug zur Verfügung. Außer für deutsche Freiwillige stehen die BFD-Plätze auch offen für Asylberechtigte sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerber, bei denen ein rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt zu erwarten ist. Bei einem BFD-Einsatz von Flüchtlingen sind bei Bedarf Intensivsprachkurse von 4 Wochen zu Dienstbeginn vorgesehen sowie einsatzbegleitende Maßnahmen zur Erlangung beziehungsweise Verbesserung deutscher Sprachkenntnisse möglich."

Folgende Einsatzfelder sind vorgesehen:

- Die Betreuung und Unterstützung von Flüchtlingen bei ihrer Unterbringung und Versorgung (zum Beispiel in Flüchtlingseinrichtungen, Unterkünften)
- Die unmittelbare Unterstützung und Hilfe für Flüchtlinge bei ihrer gesellschaftlichen Orientierung und Integration im Alltag
- Die Betreuung und Unterstützung von Flüchtlingen im Bildungsbereich (zum Beispiel Kitas, Schulen, Erwachsenenbildungsformate)
- Die Betreuung und Unterstützung von Flüchtlingen im integrationsorientierten Freizeitbereich (zum Beispiel Sport, Kultur, Jugendarbeit)
- Die Koordinierung und Organisation von bürgerschaftlichem Engagement zu Gunsten von Flüchtlingen (zum Beispiel Sortierung und Weitergabe von Sachspenden, Lebensmittelverteilung, Einsatzplanung von ehrenamtlichen Helfern)

Weitere Informationen unter www.bundesfreiwilligendienst.de/news/bfd-mit-fluechtlingsbezug.html, Anträge und Merkblätter unter www.bundesfreiwilligendienst.de/service/downloads.html.

Bezirksentscheid zum Vorlesewettbewerb

Am 15. März ab 16 Uhr, findet in der Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek, Brandenburgische Str. 2 die Bezirksentscheidung zum diesjährigen Vorlesewettbewerb statt. Bezirksstadträtin Dagmar König wird die 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, die sich schon in Schul- und Ortsteilentscheiden für den Bezirksentscheid qualifiziert haben. Anschließend wird eine 5-köpfige Jury ermitteln, wer im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf am besten vorlesen kann. Die Siegerin oder der Sieger wird schließlich den Bezirk beim Berliner Landesentscheid vertreten. Wegen der Veranstaltung bleibt die 1. Etage der Bibliothek (Kinderbibliothek) an diesem Tag ab 16 Uhr geschlossen. Seit 1959 wird der Vorlesewettbewerb vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Mehr als eine halbe Million Sechstklässler beteiligen sich jedes Jahr daran. Die Aktion will die Aufmerksamkeit auf das Buch als Kulturgut lenken, die Leselust wecken und die Kinder ermuntern, sich mit der Vielfalt der klassischen und aktuellen Kinder- und Jugendliteratur zu beschäftigen. Weitere Informationen zur Stadtbibliothek unter ☎ 9029-15907 oder stadtbibliothek@charlottenburg-wilmersdorf.de, weitere Informationen zum Vorlesewettbewerb unter www.vorlesewettbewerb.de.

Erfolgreicher Start: Gelebte Integration

Ein achtwöchiger Deutschkurs für 15 geflüchtete Frauen hat im Januar beim Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) Berlin begonnen. Initiatorinnen sind Gleichstellungsbeauftragte Carolina Böhm und die Leiterin der Volkshochschule des Bezirkes Sigrid Höhle. Der KDFB stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung und organisiert die ehrenamtliche Kinderbetreuung. Dreimal pro Woche erhalten die Frauen, die zum Großteil aus Syrien kommen, für jeweils drei Stunden Unterricht im Haus Helene Weber, einem Mehrgenerationenhaus mit 150 Wohneinheiten für Frauen, einer Kindertagesstätte des Trägers Outlaw gGmbH und Seminarräumen. Währenddessen werden ihre Kinder von Hausbewohnerinnen betreut. Carolina Böhm: „In der Vergangenheit hatte sich gezeigt, dass Frauen aus den Flüchtlingseinrichtungen nur unterproportional die Angebote der Sprachkurse wahrnehmen." „Als wir als Mitglied des FrauenForums Charlottenburg-Wilmersdorf von der Idee eines Kurses ausschließlich für geflüchtete Frauen erfahren haben, war uns sofort klar, dass wir dieses wichtige Anliegen unterstützen wollen. Den Bewohnerinnen, die als ehrenamtliche Helferinnen im Einsatz sind und sich mit Begeisterung um die Kinder kümmern, gebührt ein besonderer Dank. Ein schöner Nebeneffekt ist es, dass die Deutsch lernenden Frauen und ihre Kinder unkompliziert in Kontakt mit den im Haus lebenden Frauen kommen und es interessante Begegnungen und Austausch gibt.", sagt Maja Petrauschke, Geschäftsführerin des KDFB Berlin. Weitere Informationen zum KDFB, dem Haus Helene Weber und dem Bildungsprogramm finden sich unter www.kdfb-berlin.de

Sigrid Höhle, Barbara John und Carolin Böhm.

Wohin mit Mia?

Immer wieder steht der Pflegekinderdienst vor dieser Frage, wenn Kindern in Notsituationen geholfen werden soll. Dank der erhöhten Aufmerksamkeit in der Bevölkerung ist die Zahl der Kinder, die aufgrund von Gefährdungen kurzfristig anderweitig untergebracht werden müssen, deutlich gestiegen. Besonders für kleine Kinder kann die Aufnahme in eine Heimeinrichtung sehr belastend sein. Der Pflegekinderdienst sucht daher engagierte, verständnisvolle Eltern, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende, die bereit sind, Kinder in Krisensituationen auf Zeit bei sich aufzunehmen. In einem persönlichen Gespräch können Interessierte die Voraussetzungen erfahren. Der Pflegekinderdienst freut sich auf Ihren Anruf unter ☎ 9029-15314, -15317 oder -15322.

Fast 15.000 Besucher der Ausstellung „Gräfin Lichtenau"

Mit fast 15.000 Besucherinnen und Besuchern stößt die aktuelle Sonderausstellung „Gräfin Lichtenau – Ein Leben für die Liebe & die Kunst" im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf auf großes Interesse. Noch bis zum 13. März ist die Schau in der Villa Oppenheim zu sehen. Weitere Informationen im Veranstaltungsteil dieser Ausgabe.

Am 19.01.2016 begrüßte Museumsleiterin Dr. Sabine Witt die Eheleute Renate und Bernhard Blank aus Wilmersdorf als 10.000 Besucher in der Ausstellung